

# Vögel im Delta - Brutvögel, Durchzügler und Wintergäste

180 Vogelarten in der Reussmündungslandschaft nachgewiesen

*Von Hans Meier*

**Dank der Vielgestaltigkeit der Landschaft beidseits der Reuss mit dem angrenzenden Auenwald, den Riedflächen und Fettwiesen sowie den Schilfbeständen in den Wassergräben und Teichen ist die Voraussetzung für eine vielfältige Vogelwelt gegeben.**

## **Brutzeit und Vogelzug**

Während ein Teil der Brutvögel, so die Wacholderdrossel, die Rohrammer und das Blässhuhn, in unserem Gebiet beim Nestbau tätig sind oder schon Junge füttern, kehren Teich- und Sumpfrohrsänger erst im Mai zurück. Beide bauen ihre Nester in Schilfhalme, der Sumpfrohrsänger oft in mehrere Spierstaudenstängel. Und immer noch ziehen im Mai Zugvögel durch das Deltagebiet, oft sind es Raritäten wie der gelbschwarze Pirol, Nacht-, Purpur- oder Seidenreiher, Regenpfeifer, Wasserläufer, Rotschenkel oder über der Wasserfläche schaukelnde Trauerseeschwalben. Oft verweilen sie kurze Zeit bei uns, um Nahrung aufzunehmen und auszuruhen.

## **Die Vogelinsel, ein sicherer Ruheplatz**

Die zukünftige Vogelinsel ist nicht nur für unsere Wasservögel mit ihren Jungen ein sicherer Ruheplatz, sondern auch für "Durchzügler" im Frühling und Herbst und für überwinternde Wasservögel.

## **Markierte Naturschutzgebiete nicht betreten**

Es ist nun Aufgabe der kantonalen Aufsichtsorgane, aber auch des Urner Naturschutzbundes, der Fischerei, der Ornithologen und der Naturforschenden Gesellschaft Uri hauptsächlich durch mündliche Aufklärung bei den Mitbürgern Verständnis dafür zu wecken, dass die gefährdete Tier- und Pflanzenwelt in den markierten Naturschutzgebieten nur erhalten bleibt, wenn dieselben nicht mehr betreten werden. Für die Erholungssuchenden ist eine genügend grosse Zone mit Liegeplätzen sowie Wander- und Uferwegen vorhanden.

Wir sind ein Teil der Natur. Heimat ist für uns alle da, auch für die gefährdete Tier- und Pflanzenwelt. Denken wir daran!

*Erschienen im Urner Wochenblatt Nr. 43 vom 4.06.1988*



*Blässhuhn, Teichhuhn, Haubentaucher und Zwergtaucher können nur erfolgreich brüten und ihre Jungen aufziehen, wenn sie während des Brütens im Schilf Schutz finden und eine Ruhezone (Naturschutzzone) am See besitzen, die von Menschen und Hunden nicht betreten werden darf.*

*Foto: Hans Meier*